

Presseinformation

Nr. 40/2018

02.07.2018 – MPo

Im Ernstfall gut gerüstet Feuerwehr trainiert Brandeinsatz im Klinikum St. Georg

Heute hat die Feuerwache Nord den Ernstfall auf dem Hubschrauberlandeplatz des Klinikums St. Georg in Eutritzsch. Die Brandschutzübung ist eine Auflage der Landesdirektion Sachsen und muss jährlich durchgeführt werden. Ein Löschzug mit Drehleiter der Feuerwache Nord kam zum Einsatz, der durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wiederitzsch tatkräftig unterstützt wurde.

Hauptaugenmerk bei dieser Übung war diesmal die Kommunikation zwischen allen Beteiligten, die im Notfall reibungslos funktionieren muss, um unnötige Wartezeiten zu verhindern. Von der Meldung des Ereignisses über die Information und Alarmierung der Feuerwehr durch den Wachdienst des Klinikums bis hin zur Beurteilung der Lage und letztlich Einsatzdurchführung müssen alle Schritte einwandfrei und routiniert sein. Wie bereits bei der internen MANV-Übung vor zwei Wochen verlief auch diese Übung ohne einschneidende Probleme, wie die anschließende Auswertung ergab. Von der Auslösung des Feueralarms bis zur „Löschung“ vergingen gerade einmal 20 Minuten. Ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, wie der Einsatzleiter der Feuerwehr anschließend bestätigte.

„Die Zusammenarbeit mit den externen Kollegen ist sehr wichtig. Im Notfall hilft es enorm, wenn sie schnell reagieren können und wissen, mit welchen Gegebenheiten sie es zu tun haben“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Zeichen: 1.463 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de